



Digital gedruckte Dekore mit einer Hochglanz-Oberfläche veredelt – mit den Produkten von Kleiberit perfekt umsetzbar.

Kleiberit: Verfahren für ein noch besseres Möbeldesign

GLÄNZENDE LÖSUNGEN

Eine makellose Optik der Oberfläche sowie die optische Nullfuge sind Dinge, die der Möbelbereich fordert. Hier punktet seit Langem Kleiberit mit seinem erprobten Verfahren und setzt dabei stets neue Standards.

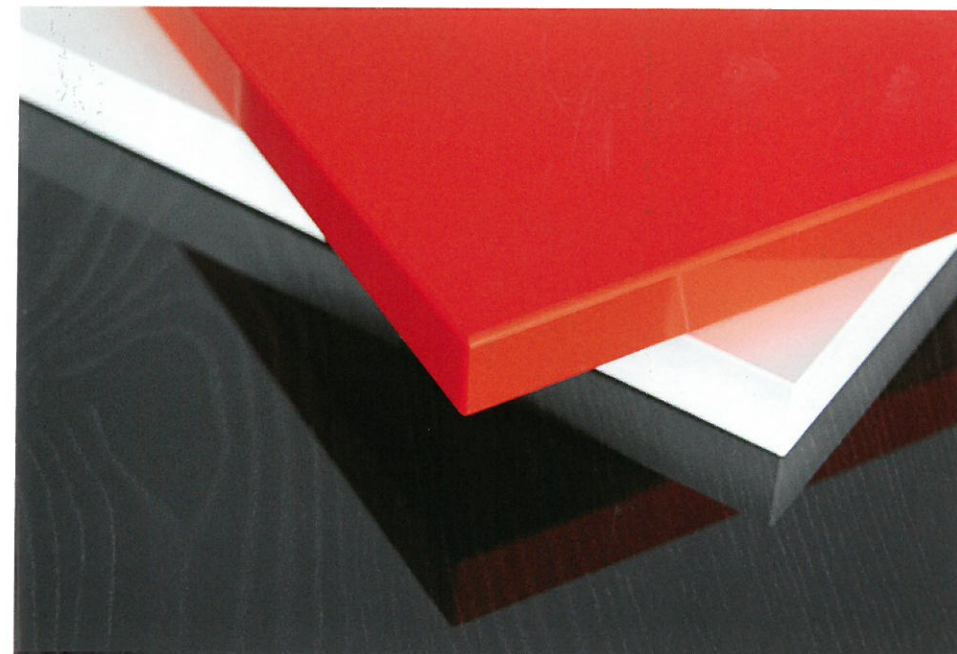
Immer wieder unterstreicht Kleiberit seine Kompetenz als innovativer Problemlöser. Dabei steht die weltweit erfolgreich etablierte Oberflächenveredelungstechnologie „Kleiberit Hot Coating“ im Mittelpunkt, die enorm viele Anwendungsfelder abdeckt.

Zum Beispiel die Lösung der nahtlosen Gestaltung von Fläche-/Kantenübergängen in Verbindung mit dem Digitaldruck und anschließender Teileverformung per „Kleiberit Design Edge“. Diese bietet die Möglichkeit, hochwertigste „Hot Coating“-Hochglanzoberflächen nahtlos auch auf der Kante der Werkstücke weiterzuführen. Durch die herausragende Flexibilität des Verfahrens lassen sich die veredelten Melaminoberflächen im Direkt-Postformingverfahren verformen. Darüber hinaus ist es in der Kombination mit Digitaldruck möglich, ein absolut individuelles Design von der Fläche über die Kante „fließen“ zu lassen. Und das ohne jegliche Fuge und Glanzgradänderung.

Kleiberit hat das Direkt-Postformingverfahren mittlerweile derart optimiert, dass sich auch engste Radien realisieren lassen. Gerade hier punktet das von dem Unternehmen entwickelte Veredelungssystem, während klassische Hochglanzoberflächen oft an ihre Grenzen stoßen. Das liegt zum einen an der hohen Schichtdicke, zum anderen an der häufig kristallinen und hart ausgebildeten Struktur, die bei engen Radien kaum ohne Rissbildung verformbar ist.

Das „Hot Coating High Gloss“-Verfahren überzeugt mit folgenden Eigenschaften: einer gesicherten Haftung zum Melamin, der hervorragenden Spiegel- und Tiefenwirkung bei vergleichbar geringer Schichtstärke, der extrem zähelastischen und hochflexiblen Eigenschaft der „Hot Coating“-Schicht sowie der besten Mikrokratzbeständigkeit (Stahlwolle Typ 0) bei extrem guter Stoßfestigkeit.

Diese Eigenschaften erlauben, dass Melaminplatten, die mit „Hot Coating High Gloss“ veredelt wurden, nun auch im Direktpostformingverfahren verarbeitet werden können. Darüber hinaus lassen sich mit „Design Edge“ sogar gebogene Bauteile herstellen. Ein nachträgliches Biegen ist problemlos möglich.



Links & Bild ganz unten: Nullfugen, die auch Nullfugen bleiben und jeglicher Alltagsbelastung locker standhalten, sind mit „Kleiberit PUR SK 707.9“ problemlos in die Tat umzusetzen.

Ein weiteres Thema, dem sich Kleiberit erfolgreich widmet, ist die Nullfuge, die mit klassischen Hotmelts für die Kantenverklebung von Plattenwerkstoffen dauerhaft nicht erreicht werden kann. Denn im Laufe der Zeit, spätestens im täglichen Gebrauch beim Endkunden, setzen Umwelteinflüsse wie Hausstaub, Haushaltsreiniger, Feuchte aus der Raumluft und Temperaturschwankungen dieser vormals geschlossenen Fuge ziemlich zu, und selbst minimale Fugenöffnungen können sich optisch störend abzeichnen. Der sogenannte Radiergummi-Effekt kommt ebenfalls zum Tragen. Gemeint ist folgender Prozess: Führt man zum Beispiel mit der Handfläche oder einem staubbeladenen feuchten Tuch vermehrt über die Kantenfuge, wird sich diese durch Schmutz- oder Fettschicht etwas dunkler abzeichnen.

Das muss nicht sein. Moderne Klebstoffe aus der Kategorie der Thermoplaste sind auf diese Anforderungen eingestellt und dem gewachsen, allerdings nur, wenn sie verfahrenstechnisch optimal verarbeitet wurden. Daran führt kein Weg vorbei.

Ein anderer, wenngleich auch verhältnismäßig teurer Ansatz ist, mithilfe von Lasertechnik eine zuvor auf das Kantenmaterial aufgetragene und passend eingefärbte Kunststoff- beziehungsweise Klebstoffschicht kurz vor dem Fügepunkt aufzuschmelzen und direkt zu verkleben. Allerdings bleiben Thermoplaste zurück, die den oben genannten Negativcharakter des Radiergummis beibehalten, wenngleich deutlich geringer ausgeprägt. Denn es kann keine „Verschweißung“ des Kantenbandes mit der Trägerplatte erfolgen. Dies ist physikalisch wie auch chemisch unmöglich und in der Aussage irreführend und falsch. Im Langzeitverhalten zeigt sich mittlerweile, dass per Lasertechnik aufgetragene Kanten kritisch sind im Hinblick auf Wasserbeziehungsweise Feuchtebeständigkeit.

Hingegen hat sich „Kleiberit PUR SK 707.9“ als der Klassiker für die Nullfuge etabliert. Er ist seit Langem weltweit im Einsatz und tausendfach erprobt. Bei Handwerksbetrieben ebenso geschätzt wie bei industriellen Anwendern. Die richtige Antwort auf hoch anspruchsvolle Erwartungen bezüglich Fugen- und Verklebungsqualität. Sogar der Radiergummi-Effekt hat bei „Kleiberit PUR SK 707.9“ keine Chance. Schließlich handelt es sich hier um einen reaktiven Hotmelt, der eine unübertroffen hohe Fugenstärke ausbildet. Wenn richtig verarbeitet, ist er dauerhaft wasserdicht. Zudem geht das System eine „echte“ chemische Verbindung mit dem Holz der Trägerplatten ein. Diese wären nur mit größtem Kraftaufwand wieder trennbar. Der Regelfall ist daher, dass eher das Kantenmaterial bricht, als dass sich „Kleiberit PUR SK 707.9“ aus seinem innigen und unsichtbaren Verbund wieder löst. Ein optisch und funktional überzeugendes Verfahren, über das Sie in der kommenden Ausgabe der „möbelfertigung“ in einer Reportage noch mehr erfahren.



Oben: Mit der „Kleiberit Design Edge“ eröffnen sich zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, zumal auch ein nachträgliches Biegen möglich ist.

@ Mehr Infos: www.kleiberit.com